



# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Metallwerk Elisenhütte GmbH  
Nassau/Lahn

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Metallwerk Elisenhütte GmbH, Nassau/Lahn

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	697.882,00		631.825,00	
2. Geleistete Anzahlungen	6.871,48	704.753,48	58.206,90	690.031,90
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.185.336,79		8.562.619,79	
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.498.840,00		16.457.692,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.696.839,00		2.023.096,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.827.828,18	43.208.843,97	7.529.445,66	34.572.853,45
		<b>43.913.597,45</b>		<b>35.262.885,35</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.331.914,24		10.789.739,00	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.095.508,40		3.660.177,72	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.573.961,59	20.001.384,23	3.203.182,80	17.653.099,52
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.087.585,47		2.111.841,80	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.370.000,00		16.861.149,54	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.421.864,73	15.879.450,20	4.605.070,70	23.578.062,04
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		30.565,54		13.708.004,21
		<b>35.911.399,97</b>		<b>54.939.165,77</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		<b>151.755,81</b>		<b>105.933,41</b>
		<b>79.976.753,23</b>		<b>90.307.984,53</b>

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	4.602.000,00	4.602.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	28.250.307,19	21.530.307,19
<b>III. Gewinnvortrag</b>	2.139,67	2.139,67
	<b>32.854.446,86</b>	<b>26.134.446,86</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.789.160,00	5.438.909,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.271.892,37	3.159.741,90
	<b>9.061.052,37</b>	<b>8.598.650,90</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.325.088,17	16.500.000,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 1.325.088,17 (i. Vj. EUR 16.500.000,00) –		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.015.496,71	3.435.010,29
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 6.015.496,71 (i. Vj. EUR 3.435.010,29) –		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.758.614,94	23.313.061,31
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 13.758.614,94 (i. Vj. EUR 23.313.061,32) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.962.054,18	12.326.815,17
– davon aus Steuern		
EUR 160.613,56 (i. Vj. EUR 170.937,30) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 9.658,39 (i. Vj. EUR 9.658,39) –		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 8.225.129,52 (i. Vj. EUR 6.767.159,91) –		
	<b>38.061.254,00</b>	<b>55.574.886,77</b>
	<b>79.976.753,23</b>	<b>90.307.984,53</b>



# Metallwerk Elisenhütte GmbH, Nassau/Lahn

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		106.776.234,69		117.310.942,30
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.496.861,43		7.666.849,30
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		100.166,70		32.764,47
4. Sonstige betriebliche Erträge		798.826,04		1.295.239,64
5. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-68.123.344,51		-75.571.966,76
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-15.506.129,83		-15.358.684,09	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR -87.467,17 (i. Vj. EUR 105.170,22) –	-3.595.284,06	-19.101.413,89	-3.170.800,77	-18.529.484,86
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.588.859,70		-2.950.541,33
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.680.797,50		-10.947.767,94
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 100.000,00 (i. Vj. EUR 140.000,00) –		103.208,23		150.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR -77.260,27 (i. Vj. EUR -73.047,57) –		-1.594.275,58		-1.293.961,55
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>10.186.605,91</b>		<b>17.162.073,27</b>
12. Sonstige Steuern		-19.923,22		-19.862,94
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-10.166.682,69		-17.142.210,33
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>



# Metallwerk Elisenhütte GmbH, Nassau/Lahn

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma:	Metallwerk Elisenhütte GmbH
Sitz:	Elisenhütte 10, 56377 Nassau
Handelsregister:	HRB 1092, Handelsregister B des Amtsgerichts Montabaur

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Metallwerk Elisenhütte GmbH, Nassau/Lahn (im Folgenden auch „MEN“ genannt), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die hiernach notwendigen zusätzlichen Erläuterungen und Aufgliederungen sind in diesem Anhang enthalten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 Abs. 3 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Anlagevermögen

Das abnutzbare Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige, lineare und, soweit erforderlich, um außerplanmäßige Abschreibungen. Zur Definition der Herstellungskosten verweisen wir auf die Darstellung innerhalb der Vorräte.

Anlagegegenstände bis EUR 250,00 werden sofort aufwandswirksam erfasst. Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von 250,01 bis EUR 800,00 werden als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im Monat der Anschaffung komplett abgeschrieben.

Gebäude werden über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben. Bei technischen Anlagen und Maschinen wird eine Abschreibungsdauer von 13 bis 15 Jahren und bei anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung je nach Vermögensgegenstand von acht bis zwölf Jahren veranschlagt. Die Abschreibungsdauer beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen je nach Vermögensgegenstand zwei bis acht Jahre. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der Zeitwert dauerhaft unter den Buchwert gesunken ist.

Im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Leasingverträgen erfolgt die Würdigung über deren Aktivierung unter Beachtung der einschlägigen steuerlichen Erlasse.

### **Umlaufvermögen**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen.

Die Bewertung entspricht den steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten, welche im Einklang zum Handelsrecht stehen. Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertaufholungen im Bereich des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für in früheren Jahren durchgeführte außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Kassenbestand werden zum Nennwert bewertet.

### **Latente Steuern**

Es liegt eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft mit der Magtech Europe GmbH, Nassau/Lahn (Organträgerin) vor. In der Folge ist das Einkommen der MEN der Organträgerin zuzurechnen. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen sind im Jahresabschluss der Organträgerin als Steuersubjekt zu berücksichtigen. Daher erfolgt kein Ansatz latenter Steuern im Jahresabschluss der MEN.



## Rückstellungen, Verbindlichkeiten

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Rückstellungsbewertung werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Für die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Dabei wurde nach § 253 Abs. 2 HGB der Durchschnittszinssatz, ermittelt über die letzten zehn Jahre, verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Pensionsrückstellung bewertet mit dem zehnjährigen Durchschnittszins und der Pensionsrückstellung bewertet mit dem siebenjährigen Durchschnittszins beträgt TEUR 557.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Bewertung liegen die folgenden Bewertungsparameter zugrunde:

- |   |         |
|---|---------|
| – Rechnungszins (10-Jahres-Durchschnitt)  | 1,87 %  |
| – Rechnungszins (7-Jahres-Durchschnitt)   | 1,35 %  |
| – Dynamik der Bezüge                      | 2,75 %  |
| – Dynamik der Beitragsbemessungsgrundlage | 2,75 %  |
| – Leistungsplanerhöhung                   | 2,00 %  |
| – Rentendynamik                           | 1,90 %. |

Bei der Bewertung kommen die Heubeck'schen Richttafeln 2018 G als biometrische Grundlagen zur Anwendung.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mit einem Rechnungszinsfuß von 0,34 % p. a. und einer Dynamik von 2,25 % angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **Währungsumrechnung**

Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung werden mit dem Wechselkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr erfolgt die Bewertung stets zum Devisenkassamittelkurs.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt, der als Anlage zum Anhang beigefügt ist.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 8.370 (i. Vj. TEUR 16.861) enthalten Forderungen gegen die Muttergesellschaft Magtech Europe GmbH in Höhe von TEUR 8.370 (i. Vj. TEUR 16.860). Diese resultieren im Wesentlichen aus einer Einlage in die Kapitalrücklage der MEN. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5.422 (i. Vj. TEUR 4.605) enthalten sonstige geleistete Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von TEUR 143 (i. Vj. TEUR 66) sowie Forderungen aus Umsatzbonus in Höhe von TEUR 1.187 (i. Vj. TEUR 2.395). Sämtliche Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Das von der Gesellschaft genutzte Factoring verbessert die Liquiditätslage und ermöglicht es, finanzielle Mittel vor Fälligkeit der betreffenden Forderungen zu erhalten. Zugleich sind entsprechende Factoringgebühren zu entrichten. Zum Bilanzstichtag bestanden kurzfristige Forderungen gegenüber dem Factor in Höhe von TEUR 3.507.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 152 (i. Vj. TEUR 106) enthält zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Vorauszahlungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von TEUR 82 und Wartungsverträge in Höhe von TEUR 34.

## Eigenkapital

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magtech Europe GmbH, Nassau/Lahn/Deutschland. Die Muttergesellschaft hat im Geschäftsjahr eine Einlage in Höhe von TEUR 6.720 in die Kapitalrücklage der MEN getätigt. Diese ist zum Abschlussstichtag in voller Höhe ausstehend.

## Rückstellungen

Die betriebliche Altersversorgung beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgebend. Die Pensionsrückstellungen belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf TEUR 5.789 (i. Vj. TEUR 5.439).

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 3.272 (i. Vj. TEUR 3.160) tragen allen erkennbaren Risiken angemessene Rechnung. Sie betreffen unter anderem Gewährleistungsverpflichtungen TEUR 649 (i. Vj. TEUR 611), Rückstellungen für Altersteilzeit TEUR 614 (i. Vj. TEUR 641), Rückstellungen für sonstige Personalkosten TEUR 1.076 (i. Vj. TEUR 961), zukünftige Zahlungen für Jubiläen TEUR 288 (i. Vj. TEUR 320), für Jahresabschlusskosten TEUR 95 (i. Vj. TEUR 108) sowie Rückstellungen für Vertragsstrafen TEUR 398 (i. Vj. TEUR 72).

## Verbindlichkeiten

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.609 (i. Vj. TEUR 1.461) sowie Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 10.167 (i. Vj. TEUR 17.142) gegenüber der Gesellschafterin.

Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 983 (i. Vj. TEUR 4.710).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 3.146 (i. Vj. TEUR 2.276), Verbindlichkeiten aus einem unechten Factoringvertrag in Höhe von TEUR 1.371 (i. Vj. TEUR 1.886) sowie Verbindlichkeiten aus Gehalt und Altersteilzeit in Höhe von TEUR 440 (i. Vj. TEUR 348) enthalten.

Weiterhin wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 weitere Leasingverträge mit verschiedenen Anbietern abgeschlossen. Bei vierzehn Leasingobjekten sind die Verträge als Finance-Lease zu klassifizieren. Die Anlagen wurden bei der Gesellschaft aktiviert und eine korrespondierende Verbindlichkeit passiviert. Die Aktivierung und Passivierung erfolgten zu den An-

schaffungskosten der Maschinen, Fuhrparks sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungskosten des Leasinggebers, die der Berechnung der Leasingraten zugrunde liegen.

In der Folgebewertung wird der Vermögensgegenstand planmäßig abgeschrieben und die Verbindlichkeit entsprechend dem Leasingplan getilgt. Zum Stichtag betragen die unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanzierten Verpflichtungen aus Finance-Lease TEUR 11.803 (i. Vj. TEUR 7.620). Es bestehen Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in Höhe von TEUR 3.066 (i. Vj. TEUR 2.060) sowie mit Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von TEUR 7.224 (i. Vj. TEUR 5.370) sowie mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahre in Höhe von TEUR 1.513 (i. Vj. TEUR 190).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

#### nach Regionen

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Bundesrepublik Deutschland	92.565	104.045
EU-Länder ohne Deutschland davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 25 (i. Vj. TEUR 26)	13.282	12.647
Nord- und Südamerika davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 922 (i. Vj. TEUR 606)	922	606
Sonstiges Ausland	7	13
	<b>106.776</b>	<b>117.311</b>

#### nach Bereichen

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Eigenfertigung	96.175	113.508
Sonstige Leistungen	10.601	3.803
	<b>106.776</b>	<b>117.311</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 799 (i. Vj. TEUR 1.295). Sie enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 458 (i. Vj. TEUR 191). Die Erträge aus der Auflösung von Garantierückstellungen betragen TEUR 301 (i. Vj. TEUR 0).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 10.681 (i. Vj. TEUR 10.948). Ein Großteil des Postens entfällt auf Aufwendungen für Aushilfen und Leiharbeitskräfte in Höhe von TEUR 1.806 (i. Vj. TEUR 1.906) sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.035 (i. Vj. TEUR 2.304). Des Weiteren enthält der Posten Aufwendungen für Leasingraten in Höhe von TEUR 924 (i. Vj. TEUR 1.187), Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 573 (i. Vj. TEUR 560), Aufwendungen für Ausgangsfrachten in Höhe von TEUR 518 (i. Vj. TEUR 539), Versicherungskosten in Höhe von TEUR 590 (i. Vj. TEUR 372), Projektierungskosten in Höhe von TEUR 127 (i. Vj. TEUR 273), sonstige Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 374 (i. Vj. TEUR 266), Anwaltskosten in Höhe von TEUR 234 (i. Vj. TEUR 180), Aufwendungen für Weiterbildungen in Höhe von TEUR 189 (i. Vj. TEUR 154), Aufwendungen für Unternehmenswerbung in Höhe von TEUR 62 (i. Vj. TEUR 135) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 8 (i. Vj. TEUR 14).

## Zinsergebnis

In 2021 sind Zinserträge mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 100 (i. Vj. TEUR 140) und TEUR 3 mit nicht verbundenen Unternehmen entstanden.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.594 entfallen mit TEUR 77 (i. Vj. TEUR 73) auf verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit Finanzverbindlichkeiten, TEUR 977 (i. Vj. TEUR 725) auf Leasing und Factoring sowie TEUR 530 (i. Vj. TEUR 496) auf die Aufzinsung von Rückstellungen.

## Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 hat der Russland-Ukraine-Konflikt begonnen. Seitdem wurden Sanktionen gegen Russland verhängt und laufend ergänzt. Russland hat daraufhin Gegensanktionen eingeleitet bzw. denkt über diese fortlaufend nach. Welche Auswirkungen sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben, wird von uns fortlaufend analysiert und kann derzeit noch nicht abschließend eingeschätzt werden. Wesentliche kurzfristige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten.

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt Prognose, Chancen- und Risikobericht. Weitere Vorgänge nach dem Abschluss des Geschäftsjahres von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ereignet.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Die Schwestergesellschaft Sellier & Bellot a. s., Vlašim/Tschechien, hat in 2017 eine neue Unternehmensanleihe in Höhe von USD 250 Mio begeben. Die MEN tritt dabei als Garantiegeberin für die Zahlungsverbindlichkeiten der Sellier & Bellot a. s. im Rahmen dieser Unternehmensanleihe auf. Die Garantie wird durch eine „Guarantee Limitation“ auf das freie Vermögen der Gesellschaft beschränkt. Da für die Gesellschaft keine unmittelbaren Vorteile aus der Garantieübernahme entstehen, erhält sie eine Garantiegebühr in Höhe von 0,49 % der Garantie. Von einer Inanspruchnahme der Garantie aus wird nicht ausgegangen. Diese Einschätzung beruht auf der aktuellen operativen und finanziellen Lage der Sellier & Bellot a. s.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gesamtbetrag sonstiger finanzieller Verpflichtungen beträgt EUR 55,2 Mio.

Darin enthalten sind sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen, die nicht bilanziert worden sind. Die künftigen Zahlungen bis zum Ablauf der Mindestlaufzeit haben folgende Fälligkeiten:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Fällig innerhalb eines Jahres	951	1.406
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	341	524
Fällig nach mehr als fünf Jahren	50	54

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 547 (i. Vj. TEUR 547), die innerhalb eines Jahres fällig werden und in der obigen Tabelle enthalten sind. Es besteht ein Vertrag mit der Magtech Europe GmbH, der mit einer vierwöchigen Frist zu jedem Quartalsende gekündigt werden kann.

Aus abgeschlossenen Lieferverträgen ergeben sich darüber hinaus am Bilanzstichtag zukünftige Abnahmeverpflichtungen in Höhe von rund EUR 45,7 Mio (i. Vj. EUR 43,5 Mio). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Bestellungen, wovon EUR 41,5 Mio innerhalb eines Jahres und EUR 4,2 Mio nach mehr als einem bis fünf Jahren fällig werden. Diese dienen insbesondere der Preissicherung im Einkauf von Rohstoffen und stellen sicher, dass das bestehende Auftragsvolumen der kommenden Jahre gedeckt werden kann.

Darüber hinaus bestehen zukünftige Verpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen in Höhe von TEUR 8.134, die noch nicht in Betrieb genommene Maschinen betreffen. Die Fälligkeiten der Leasingverpflichtungen setzen sich zusammen aus TEUR 432 innerhalb eines Jahres, TEUR 5.343 nach mehr als einem bis fünf Jahren und weitere TEUR 2.359 nach mehr als fünf Jahren.

## **Sonstige Angaben**

Der Zinsanteil aus der Zuführung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 530 (i. Vj. TEUR 496) wird im Zinsaufwand ausgewiesen.

## **Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt waren 297 (i. Vj. 289) Mitarbeiter, davon 224 (i. Vj. 216) gewerbliche Arbeitnehmer und 73 (i. Vj. 73) Angestellte, beschäftigt.

## **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag**

Mit der Magtech Europe GmbH wurde am 14. September 2007 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, auf dessen Grundlage der Jahresüberschuss abgeführt wurde.

## **Konzernzugehörigkeit**

Die MEN ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magtech Europe GmbH, Nassau/Lahn. Die US-amerikanische Muttergesellschaft CBC Ammo LLC, 2711, Centerville Road, Wilmington County of New Castle, Delaware/USA, stellt dabei den Konzernabschluss für den größten Kreis und die Magtech Europe GmbH den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die MEN einbezogen wird. Die Abschlüsse sind am Sitz der Gesellschaften erhältlich.

## **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers wird verzichtet. Diese wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang der Muttergesellschaft veröffentlicht.

## **Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Person geführt:

- Herrn Hermann Mayer, Bräunlingen, Dipl.-Ingenieur (FH), Geschäftsführer

Der Geschäftsführer ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Nassau/Lahn, den 30.04.2022

Metallwerk Elisenhütte GmbH  
Der Geschäftsführer  
Hermann Mayer





# Metallwerk Elisenhütte GmbH, Nassau/Lahn

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
1. Lizenzen	13.804,88	0,00	0,00	0,00	13.804,88
2. Software	2.696.097,29	21.657,23	0,00	272.535,99	2.990.290,51
3. Sonstige	98.588,37	0,00	0,00	0,00	98.588,37
Geleistete Anzahlungen	58.206,90	0,00	366,62	-50.968,80	6.871,48
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.866.697,44</b>	<b>21.657,23</b>	<b>366,62</b>	<b>221.567,19</b>	<b>3.109.555,24</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
1. Betriebsgrundstücke	216.170,28	0,00	0,00	0,00	216.170,28
2. Betriebsgebäude	11.276.135,43	1.744.488,74	29.063,86	1.214.441,93	14.206.002,24
3. Grundstücks- und Gebäudeeinrichtungen	1.988.321,76	120.350,00	51.966,78	0,00	2.056.704,98
4. Außenanlagen	516.026,35	6.512,90	0,00	0,00	522.539,25
5. Wohngrundstücke	13.331,94	0,00	0,00	0,00	13.331,94
6. Wohngebäude	133.362,63	0,00	0,00	0,00	133.362,63
7. Grundstücke ohne Bauten	300.914,88	0,00	0,00	0,00	300.914,88
	<b>14.444.263,27</b>	<b>1.871.351,64</b>	<b>81.030,64</b>	<b>1.214.441,93</b>	<b>17.449.026,20</b>
Techn. Anlagen und Maschinen					
8. Arbeitsmaschinen	43.727.333,36	5.405.598,24	15.499,30	1.938.040,26	51.055.472,56
9. Arbeitsmaschinen - Festwert	326.142,59	0,00	0,00	0,00	326.142,59
10. Masch. Anlagen	1.702.330,30	13.192,14	0,00	5.482,19	1.721.004,63
	<b>45.755.806,25</b>	<b>5.418.790,38</b>	<b>15.499,30</b>	<b>1.943.522,45</b>	<b>53.102.619,78</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
11. Lehren und Messmittel	412.787,29	9.024,33	0,00	0,00	421.811,62
12. Fuhrpark	348.895,59	129.021,64	0,00	0,00	477.917,23
13. Betriebsausstattung/Waffen	5.727.444,02	371.783,58	56.490,92	656.965,73	6.699.702,41
14. Büroausstattung	212.905,16	14.928,35	0,00	903,88	228.737,39
15. Geringwertige Wirtschaftsgüter Waffen	629.495,88	42.015,08	333,78	30.378,49	701.555,67
	<b>7.331.527,94</b>	<b>566.772,98</b>	<b>56.824,70</b>	<b>688.248,10</b>	<b>8.529.724,32</b>
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
16. Anlagen im Bau	7.529.445,66	4.366.162,19	0,00	-4.067.779,67	7.827.828,18
	<b>7.529.445,66</b>	<b>4.366.162,19</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.067.779,67</b>	<b>7.827.828,18</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>75.061.043,12</b>	<b>12.223.077,19</b>	<b>153.354,64</b>	<b>-221.567,19</b>	<b>86.909.198,48</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>77.927.740,56</b>	<b>12.244.734,42</b>	<b>153.721,26</b>	<b>0,00</b>	<b>90.018.753,72</b>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
1.1.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
13.804,88	0,00	0,00	0,00	13.804,88	0,00	0,00
2.064.272,29	228.136,22	0,00	0,00	2.292.408,51	697.882,00	631.825,00
98.588,37	0,00	0,00	0,00	98.588,37	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.871,48	58.206,90
<b>2.176.665,54</b>	<b>228.136,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.404.801,76</b>	<b>704.753,48</b>	<b>690.031,90</b>
0,72	0,00	0,00	0,00	0,72	216.169,56	216.169,56
3.836.389,43	396.793,67	24.373,86	0,00	4.208.809,24	9.997.193,00	7.439.746,00
1.582.242,25	42.560,00	51.966,78	0,00	1.572.835,47	483.869,51	406.079,51
222.480,35	19.032,90	0,00	0,00	241.513,25	281.026,00	293.546,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.331,94	13.331,94
133.362,63	0,00	0,00	0,00	133.362,63	0,00	0,00
107.168,10	0,00	0,00	0,00	107.168,10	193.746,78	193.746,78
<b>5.881.643,48</b>	<b>458.386,57</b>	<b>76.340,64</b>	<b>0,00</b>	<b>6.263.689,41</b>	<b>11.185.336,79</b>	<b>8.562.619,79</b>
27.976.562,36	2.276.303,50	15.499,30	0,00	30.237.366,56	20.818.106,00	15.750.771,00
326.142,59	0,00	0,00	0,00	326.142,59	0,00	0,00
995.409,30	44.861,33	0,00	0,00	1.040.270,63	680.734,00	706.921,00
<b>29.298.114,25</b>	<b>2.321.164,83</b>	<b>15.499,30</b>	<b>0,00</b>	<b>31.603.779,78</b>	<b>21.498.840,00</b>	<b>16.457.692,00</b>
271.520,29	20.894,33	0,00	0,00	292.414,62	129.397,00	141.267,00
138.522,59	65.754,64	0,00	0,00	204.277,23	273.640,00	210.373,00
4.089.644,02	410.997,31	56.384,92	0,00	4.444.256,41	2.255.446,00	1.637.800,00
179.249,16	11.132,23	0,00	0,00	190.381,39	38.356,00	33.656,00
629.495,88	72.393,57	333,78	0,00	701.555,67	0,00	0,00
<b>5.308.431,94</b>	<b>581.172,08</b>	<b>56.718,70</b>	<b>0,00</b>	<b>5.832.885,32</b>	<b>2.696.839,00</b>	<b>2.023.096,00</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.827.828,18	7.529.445,66
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.827.828,18</b>	<b>7.529.445,66</b>
<b>40.488.189,67</b>	<b>3.360.723,48</b>	<b>148.558,64</b>	<b>0,00</b>	<b>43.700.354,51</b>	<b>43.208.843,97</b>	<b>34.572.853,45</b>
<b>42.664.855,21</b>	<b>3.588.859,70</b>	<b>148.558,64</b>	<b>0,00</b>	<b>46.105.156,27</b>	<b>43.913.597,45</b>	<b>35.262.885,35</b>



# Metallwerk Elisenhütte GmbH, Nassau/Lahn

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

### Grundlagen der Gesellschaft

#### Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Metallwerk Elisenhütte GmbH in Nassau/Lahn (im Folgenden auch „MEN“ genannt) ist Hersteller von Munition für Handfeuerwaffen.

Seit nunmehr über 60 Jahren sind wir einer der Hauptlieferanten für die deutsche Bundeswehr sowie für deutsche Polizei- und Sicherheitsbehörden. Europaweit zählen Armeen, Sicherheits- sowie Sondereinsatz- und Spezialkräfte zum Kundenkreis.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magtech Europe GmbH, Nassau/Lahn, Deutschland, die wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft der CBC Europe S.à r.l., Parc D'Activités 75, 8308 Capellen/Luxemburg, ist. Die global agierende CBC-Gruppe zählt zu den größten Herstellern von Munition, Hand- und Faustfeuerwaffen weltweit.

Im Jahresdurchschnitt wurden 297 Mitarbeiter (i. Vj. 289) in Voll- und Teilzeit, davon 32 (i. Vj. 28) mit befristeten Verträgen, beschäftigt.

#### Steuerungssystem

Die Gesellschaft wird über verschiedene Kennzahlen (Key Performance Indicators – KPIs) gesteuert. Als wichtigste Kennzahl dient der Gesellschaft dabei das EBITDA<sup>1</sup>. Eine weitere Kennzahl sind die Umsatzerlöse.

---

<sup>1</sup> **EBITDA:** Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn + Sonstige Steuern + Steuern vom Einkommen und vom Ertrag + Zinsergebnis + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Diese KPIs werden monatlich ermittelt, gegen die Planzahlen verglichen und der Geschäftsführung sowie erweiterter Geschäftsführung kommuniziert. Abweichungen werden zunächst analysiert und – wenn notwendig – werden kurzfristig Maßnahmen eingeleitet. Darüber hinaus wird die operative und strategische Steuerung der Gesellschaft in regelmäßigen Zusammenkünften von Management und weiteren Führungskräften besprochen.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Entwicklung des weltweiten Munitionsmarktes ist in 2021 wesentlich durch angestiegene Verkäufe in kommerziellen Munitionsmärkten beeinflusst. Dies sowohl in Europa als auch in Nordamerika aufgrund höheren generellen Interesses im Outdoor-Hobby Bereich – nicht zuletzt auch hervorgerufen durch die COVID-Pandemie. Die Nachfrage auf dem militärisch-polizeilichen Munitionsmarkt ist trotz Pandemie bedingter Einflüsse im Geschäftsjahr stabil geblieben.

Der deutsche, behördliche Markt kennzeichnet sich durch anspruchsvolle Qualitätsstandards und entsprechend notwendige Zertifizierungen. Dies stellt eine hohe Markteintrittsbarrieren für neue Wettbewerber dar. Zertifizierungen und Standards werden im Wesentlichen durch die MEN sowie einen größeren Mitanbieter erfüllt. Andere Marktteilnehmer haben ein wesentlich kleineres Umsatzvolumen. Weiterhin ist sowohl der europäische als auch der deutsche Markt an die öffentlichen Vergaberichtlinien gebunden. Auf dem internationalen Markt gibt es eine Vielzahl an Anbietern.

### **Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 106,8 Mio (i. Vj. EUR 117,3 Mio). Der Rückgang in Höhe von EUR 10,5 Mio ist im Wesentlichen auf einen im Vergleich zum Vorjahr veränderten Produktmix, als auch geringere Stückzahlen mit mehreren Kunden zurückzuführen. Das EBITDA hat sich um EUR 6,0 Mio auf EUR 15,3 Mio (i. Vj. EUR 21,3 Mio) verringert. Der Rückgang ist auf stabile Personal- und sonstige betriebliche Kosten bei gesunkenem Umsatz zurückzuführen.

Die Rohstoffpreise zur Herstellung von kleinkalibriger Munition waren im Betriebsjahr tendenziell höher als in 2020. Dies konnte in 2021 überwiegend durch frühzeitigen Materialeinkauf sowie Erhöhung von Verkaufspreisen in den Kernmärkten kompensiert werden. So ist die Materialaufwandsquote nur geringfügig gestiegen.

Die Existenz der Gesellschaft war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Trotz pandemiebedingter Markt- und Produktionsherausforderungen hat das Unternehmen in 2021 von einer stabilen Auftrags- als auch Zuliefererlage profitiert. So konnte die MEN den geplanten Umsatz in 2021 vollumfänglich erfüllen. Dies ist auch auf Zulieferabsicherungen und einer flexiblen Abnehmerschaft zurückzuführen. Weiterhin ist der hohe Umsatz mit der deutschen Bundeswehr auf Investitionen des Verteidigungsministeriums in die Beschaffung von Ausrüstung zurückzuführen.

	2021	2020
	EUR Mio	EUR Mio
Bundesrepublik Deutschland	92,6	104,0
EU ohne Bundesrepublik Deutschland	13,3	12,6
Sonstiges Ausland	0,9	0,7
	<b>106,8</b>	<b>117,3</b>

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) ist um EUR 12,7 Mio auf EUR 112,3 Mio gesunken. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand/Gesamtleistung) ist mit 60,7 % auf Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,6 Mio gestiegen. Dies resultiert aus dem Anstieg der Mitarbeiteranzahl.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Betriebsjahr nur leicht um EUR 0,3 Mio gegenüber dem Vorjahr verringert.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem positiven EBITDA in Höhe von EUR 15,6 Mio geplant. Diese Planung wurde um EUR 0,3 Mio leicht untererfüllt, was auf höhere Personalkosten und konstante sonstige betriebliche Aufwendungen bei geringerem Umsatz zurückzuführen ist.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt EUR 10,2 Mio. Der Jahresüberschuss wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die Gesellschafterin Magtech Europe GmbH abgeführt.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 10,3 Mio auf EUR 80,0 Mio gesunken. Der starke Rückgang liegt im Wesentlichen in geringeren Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 8,4 Mio (i. Vj. EUR 16,9 Mio) und der massiv reduzierten Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 1,3 Mio (i. Vj. EUR 16,5 Mio) begründet.

Unverändert wurde im Geschäftsjahr 2021 der Maschinenpark der Gesellschaft weiter erneuert und erweitert. Es wurden Anzahlungen auf eine neue Maschine in Höhe von EUR 1,3 Mio geleistet. Außerdem wurden technische Anlagen und Maschinen in Höhe von EUR 5,4 Mio angeschafft, darunter unter anderem weitere Investitionen in ein Palettenlagersystem in Höhe von EUR 2,2 Mio. Die Sachanlagenzugänge beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt EUR 12,2 Mio (i. Vj. EUR 8,9 Mio).

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt um EUR 1,5 Mio höher.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2,1 Mio liegen in etwa auf Vorjahresniveau. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich im Wesentlichen durch die in 2021 im Vergleich zu 2020 geringere Eigenkapitaleinlage der Muttergesellschaft um EUR 8,5 Mio auf EUR 8,4 Mio vermindert. Die Eigenkapitaleinlage 2021 ist zum Abschlussstichtag in voller Höhe ausstehend. Diese soll aus dem Gewinnabführungsanspruch der Muttergesellschaft auf das Jahresergebnis 2021 geleistet werden. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Wesentlichen aufgrund zum Stichtag höherer Forderungen gegenüber Factoringgebern um EUR 0,8 Mio erhöht.

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr zugunsten des Eigenkapitals verändert. So hat sich die Kapitalrücklage durch Einzahlung der Muttergesellschaft um EUR 6,7 Mio erhöht. Zum Bilanzstichtag ist die Einzahlung noch ausstehend. Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Wesentlichen durch geringere Verbindlichkeiten aus Ergebnisübernahme in Höhe von EUR 7,0 Mio als auch aufgrund geringerer Verbindlichkeiten aus konzerninternen Leistungsbeziehungen in Höhe von EUR 2,6 Mio um insgesamt EUR 9,6 Mio verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unterjährig auf EUR 1,3 Mio gesunken. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen aufgrund von zusätzlichen Leasingverbindlichkeiten um EUR 4,6 Mio gestiegen.

Im Berichtsjahr bestand zu keiner Zeit ein Liquiditätsrisiko. Dies wird mittels einer mittelfristigen Liquiditätsplanung sowie kurzfristiger Planungen gesteuert. Darüber hinaus wird sich neben dem operativen Cashflow mittels Factoring als auch Leasing zweier Instrumente bedient, die zur kurzfristigen Liquidität beitragen.

Damit besteht eine solide Basis für weitere Entwicklungen und die Zukunft des Unternehmens. Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf zufrieden.

## **Risiko- und Chancenbericht**

Die MEN verfügt über bewährte Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme, die ein effektives Risikomanagement gewährleisten. Ziel ist es, sowohl strategische als auch operative Risiken aufzudecken, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern.

Im Rahmen des Risikomanagements wird beabsichtigt, die Minimierung von Gefahren für Mitarbeiter, für die Gesellschaft und für die Umwelt zu erreichen. Dies geschieht durch die Festlegung von Maßnahmen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken. Die nachfolgend aufgeführten Risiken werden in der Reihenfolge ihrer Bedeutung für die Gesellschaft erläutert:



## **Rohstoffpreise/Beschaffung**

Der Beschaffungsmarkt ist, produktbedingt, sehr begrenzt. Die MEN ist überwiegend aufgrund technischer Spezifikationen der Kunden auf Zulieferungen eines beschränkten Lieferantenkreises angewiesen. Den dadurch möglichen Risiken aus Lieferengpässen und Preisabhängigkeiten wird durch stetige Weiterentwicklung von Lieferantenbeziehungen begegnet. So wurden im Geschäftsjahr Alternativanbieter für gewisse Rohstoffe akquiriert. Weitere Bezugsabhängigkeiten werden erfolgreich durch konzerninternen Warenbezug reduziert. Zudem strebt die Gesellschaft auch die Erweiterung der eigenen Fertigungstiefe an. Insbesondere soll dies durch weitere Investitionen in die zukünftige Eigenfertigung von Hülsen sichergestellt werden. Dieses Bestreben spiegelt sich auch in der Investition in den Maschinenpark wider.

Des Weiteren wird das Geschäft der Gesellschaft durch Rohstoffpreisschwankungen beeinflusst, welche sich im Geschäftsjahr insbesondere durch gestiegene Preise im letzten Quartal manifestiert haben. Kurse werden tagesaktuell beobachtet und in neue Angebote eingearbeitet. Abgeschlossene Lieferverpflichtungen sind durch korrespondierende Einkaufsverträge abgesichert. Teilweise sind auch entsprechende Preisklauseln in den Absatzverträgen verankert. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass steigende Rohstoffpreise negative Auswirkungen auf die Marge und damit auf das Ergebnis der Gesellschaft haben können. Aufgrund des langwierigen Zertifizierungsverfahrens für die verwendeten Rohstoffe kann nur teilweise auf andere Lieferanten ausgewichen werden. Kurzfristig wird hier über die vorhandenen Lagerbestände reagiert.

Die Covid-19 Pandemie hat auch im Geschäftsjahr 2021 nur geringe Auswirkung auf die Zulieferketten der Gesellschaft gehabt. So kam es teilweise zu Engpässen oder Verspätungen. Materialengpässe mit wesentlichem Einfluss auf die Produktion sind jedoch nicht entstanden. Auch Produktionsausfällen durch Ausbreitung des Virus in der Belegschaft konnte erfolgreich entgegengewirkt werden.

Am 24. Februar 2022 hat der Russland-Ukraine-Konflikt begonnen. Seitdem wurden Sanktionen gegen Russland verhängt und laufend ergänzt. Russland hat daraufhin Gegensanktionen eingeleitet bzw. denkt über diese fortlaufend nach. Dies hat für sehr volatile Veränderungen vor allem auf den Rohstoff- und Energiemärkten gesorgt, die einen merklichen Einfluss auf die Einkaufspreise und dort insbesondere die Energiebezugskosten der Gesellschaft haben werden.

## **Kunden**

Durch die starke Fokussierung auf wenige große Abnehmer besteht bei Ausfall bzw. Reduzierung des Auftragsumfangs ein erhebliches Risiko für die Gesellschaft. Diesem Risiko wird durch andauernde Akquisebestrebungen im europäischen Absatzmarkt entgegengewirkt. Dies ist jedoch durch langfristige Lieferverträge von Mitbewerbern nur beschränkt möglich. Zusätzlich ist in diesen Märkten ein zunehmender Preiskampf zu beobachten.

Die wirtschaftliche Beeinträchtigung durch die anhaltende Coronavirus-Pandemie hat zum Zeitpunkt der Jahresabschlussstellung keine Veränderung des kundenseitigen Ausfallrisikos ergeben. Auch abnehmerseitig kann aktuell keine Beeinträchtigung der termingerechten Produktabnahme beobachtet werden.

Durch den Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts erwartet die Gesellschaft im Allgemeinen eine höhere Nachfrage von Armeen.

## **Qualität**

Die Qualität der Produkte ist von übergeordneter Wichtigkeit für den Kunden. Abweichungen führen zu erheblichen Kosten und somit zu einem Ertragsrisiko. Aus diesem Grund ist das Konzept der Qualitätssicherung so angelegt, dass der Schwerpunkt auf Fehlervermeidung während der Produktion liegt.

Das System des Qualitätsmanagements soll in Zukunft kontinuierlich weiterentwickelt werden, um das Einhalten von Qualitätsstandards zu wahren und Ausfälle zu verhindern. Dies wird unter anderem durch Investition in neue Produktionsanlagen und Schulung vorangetrieben.

Das Qualitätswesen der MEN ist nach den Vorschriften der DIN EN ISO 9001:2015 und DIN EN ISO 14001:2015 geprüft und zertifiziert. Darüber hinaus erfüllt unser Qualitäts-Management-System seit Jahren ebenso die hohen Ansprüche der NATO-Vorschriften.

## **Finanzierung**

Die Gesellschaft finanziert sich aus operativem Mittelzufluss sowie über eine wachstumskon-  
gruente Kreditlinie bei einer Geschäftsbank.

Aufgrund sich nicht vollständig deckender Fristigkeiten der Liefer- und Leistungsgeschäfte und der geschäftsbedingt regelmäßig niedrigeren Umsatzerlöse in den ersten Monaten des Geschäftsjahres werden unterjährig vonseiten der Geschäftsführung laufende Liquiditätsplanungen in enger Abstimmung mit dem US-amerikanischen Mutterunternehmen vorgenommen und notwendige Maßnahmen eingeleitet. Diese haben sich im Berichtsjahr in Form von kurzfristigen Finanzierungslinien, bereitgestellt durch europäische Schwestergesellschaften, dargestellt.

Zur Basisfinanzierung besteht eine kurzfristige Kreditlinie über ein Finanzierungsvolumen von EUR 16,5 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr wurde diese Linie reduziert. Zum 31. Dezember 2021 wurden EUR 1,3 Mio in Anspruch genommen.

Die Schwestergesellschaft Sellier & Bellot a. s., Vlašim/Tschechien, hat in 2017 eine neue Unternehmensanleihe in Höhe von USD 250 Mio begeben. Die MEN tritt dabei als Garantiegeberin für die Zahlungsverbindlichkeiten der Sellier & Bellot a. s. im Rahmen dieser Unternehmensanleihe auf. Die Garantie wird durch eine „Guarantee Limitation“ auf das freie Vermögen der Gesellschaft beschränkt. Da für die Gesellschaft keine unmittelbaren Vorteile aus der Garantieübernahme entstehen, erhält sie eine Garantiegebühr in Höhe von 0,49 % der Garantie. Von einer Inanspruchnahme der Garantie wird nicht ausgegangen. Diese Einschätzung beruht auf der aktuellen operativen und finanziellen Lage der Sellier & Bellot a. s..

Von bestandsgefährdenden Risiken aus der bestehenden Coronavirus-Pandemie wird weiterhin nicht ausgegangen. Der Absatzmarkt lässt zum aktuellen Zeitpunkt keine Auftragsstornierungen erwarten. Auch im Berichtsjahr ergaben sich keine Stornierungen. In Verbindung mit den oben genannten Instrumenten der Finanzierung wird die Gesellschaft weiterhin in der Lage sein, ihren Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

### **Compliance-System**

Neben den grundsätzlichen Themen wie Korruptionsprävention, Datenschutz und Wettbewerbsrecht hat die MEN, wie in Vorjahren, Schwerpunkte in der Exportkontrolle, dem Sabotageschutz und der Arbeitssicherheit gesetzt. Der Einhaltung von öffentlichen Richtlinien und Beschränkungen in der Produktion und dem Vertrieb von Munition wird dabei höchste Priorität zugeschrieben. Des Weiteren wird mit erhöhten IT-Risiken gerechnet. Diese werden mit ständigen Investitionen in die IT-Infrastruktur des Unternehmens bekämpft.

## **Prognosebericht**

Auch im kommenden Geschäftsjahr rechnet die Geschäftsführung mit weiteren Investitionen in die Ausrüstung der öffentlichen Behörden und Einheiten. Dies wird weiterhin durch die sicherheitspolitische weltweite Lage sowie Etat- und Budgetverpflichtungen demokratischer Länder innerhalb der Europäischen Union – dem Kernmarkt der Gesellschaft – gefördert. Der russische Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 bestärkt die generelle Investitionsbestrebungen militärischer Kunden immens. Wesentliche kurzfristige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind hieraus nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten.

Bei weiteren operativen Optimierungen im Geschäftsjahr 2022 rechnet die Geschäftsführung mit einem positiven EBITDA in Höhe von EUR 15,6 Mio. Wesentliche Investitionen in den Maschinenpark und die Fertigungstiefe am Standort Nassau – insbesondere der Ausbau einer weiteren Produktionshalle - sollen in Kapazitätserweiterung und zusätzlichen Produktionseffizienzen und Einsparungen münden. Sonstige, produktionsunabhängige Kosten sollen kontinuierlich verringert werden und das Ergebnis zusätzlich positiv beeinflussen. Im Jahr 2022 wird mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 103,7 Mio gerechnet. Wie auch im Jahr 2021 werden diese größtenteils auf Inlandsumsätze zurückzuführen sein.

Die oben genannte Planung für das Geschäftsjahr 2022 wurde unter Berücksichtigung der in 2021 beobachtbaren, nur geringen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft aufgestellt. Die im März 2022 veröffentlichten Investitionsversprechen der Bundeswehr in militärische Ausstattungen wurden zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2022 noch nicht mit einberechnet, haben aber auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch keine wesentliche Veränderung der Budgetannahmen nach sich gezogen. Die Geschäftsführung geht davon aus, die gesteckten Ziele uneingeschränkt zu erreichen. Wesentliche andere Risiken für das Geschäftsjahr 2022 werden aufgrund der Vorjahre Erfahrung und der getroffenen Maßnahmen nicht erwartet.

## **Dank an die Belegschaft und die Tochtergesellschaften**

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erbrachten Leistungen, ihre Loyalität, und das entgegengebrachte Vertrauen im Geschäftsjahr 2021. Sie sind mit ihrem Einsatz, ihrer Bereitschaft zur Flexibilität und ihrer Treue zum Unternehmen sowie der Identifikation mit den Unternehmenszielen die Garanten für den Erfolg unseres Unternehmens.

Ein besonderer Dank gilt ebenso dem Management und den Mitarbeitern der CBC-Gruppe. Sie haben uns unterstützt und motiviert und lassen uns mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Ebenso danken wir den Mitgliedern der Belegschaftsvertretung, die mit Verständnis und Weitblick die Entwicklung der Gesellschaft konstruktiv und kooperativ unterstützt haben.

Nassau/Lahn, den 30.04.2022

Metallwerk Elisenhütte GmbH  
Der Geschäftsführer  
Hermann Mayer

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Metallwerk Elisenhütte GmbH, Nassau/Lahn

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Metallwerk Elisenhütte GmbH, Nassau/Lahn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Metallwerk Elisenhütte GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften

und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mainz, den 20. Mai 2022

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hauptmann  
Wirtschaftsprüfer

Schwartz  
Wirtschaftsprüfer